

IpuS

"Let's talk about Porno"

- Aufklärung von Internetpornografie und Sexting im Familienalltag
Projekt Nr. 2015-1-DE02-KA204-002427



DIE ERGEBNISSE DER BEDARFSANALYSE

FEBRUAR 2016

Mit Unterstützung durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

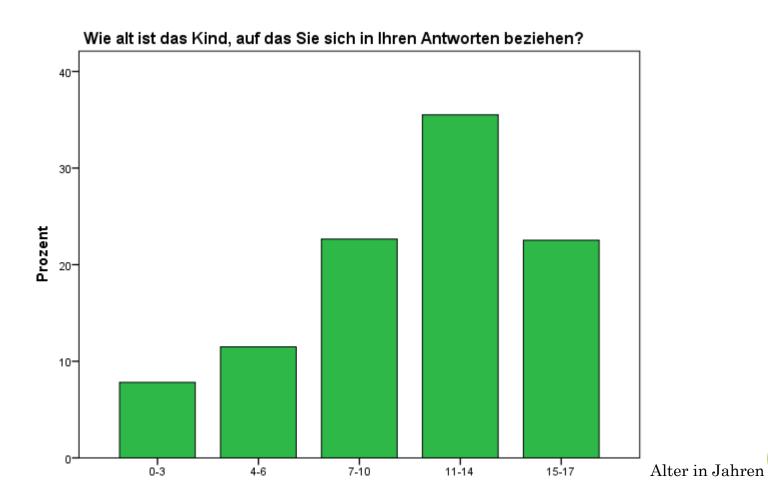
01 Die Bedarfsanalyse - Überblick

- Insgesamt wurden 912 Eltern in 7 Ländern befragt
- Ziel der Bedarfsanalyse: Bedarf der Länder ermitteln
 - Ist Internetpornografie und Sexting überhaupt (aktuell) ein Thema?
 - Gibt es Probleme bzw. ein Problembewusstsein?
 - Wird Bedarf geäußert?
 - Wie sieht der Bedarf aus? Was brauchen Eltern?
- Was interessiert noch?
 - Auswertung des Bedarfs in Abhängigkeit vom Land und vom Alter der Kinder

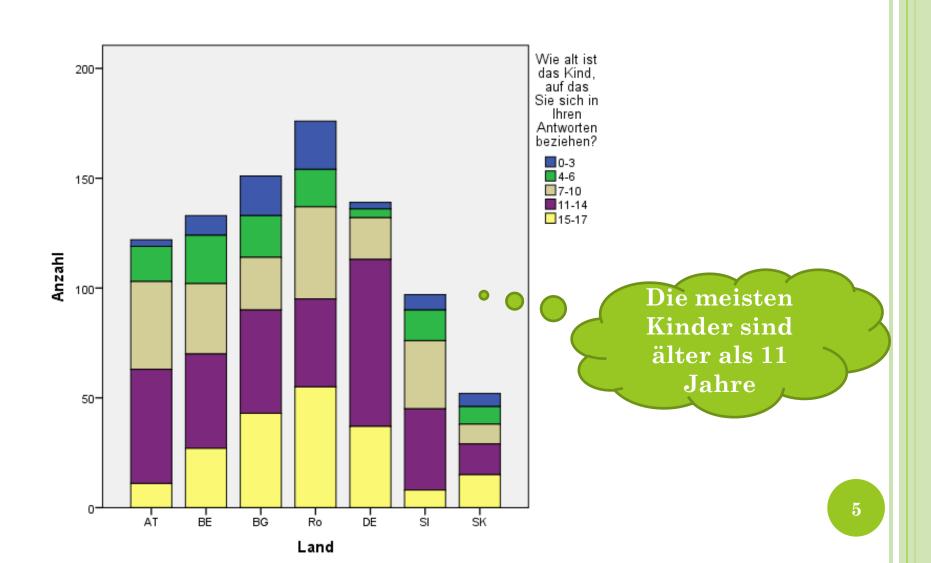
AUSWERTUNG

- Darstellung ausgewählter Ergebnisse in Form von Häufigkeiten, überwiegend im Ländervergleich
- Bei bestimmten Fragen wurden lediglich die Antworten von Eltern, die Kinder über 11 Jahre haben, berücksichtigt (siehe Kennzeichnung auf den jeweiligen Folien)
- Die meisten Angaben beziehen sich zur besseren Vergleichbarkeit auf Prozentangaben und nicht auf die absolute Anzahl

ALTER DER KINDER INSGESAMT



ALTERSVERTEILUNG

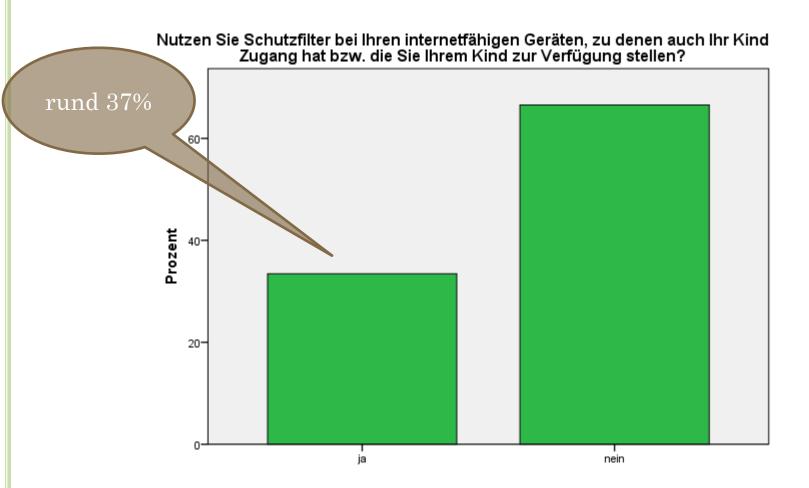


ERGEBNISSE IM LÄNDERVERGLEICH

AT BG BE RO DE SI SK

FRAGEN ZUM SCHUTZFILTER

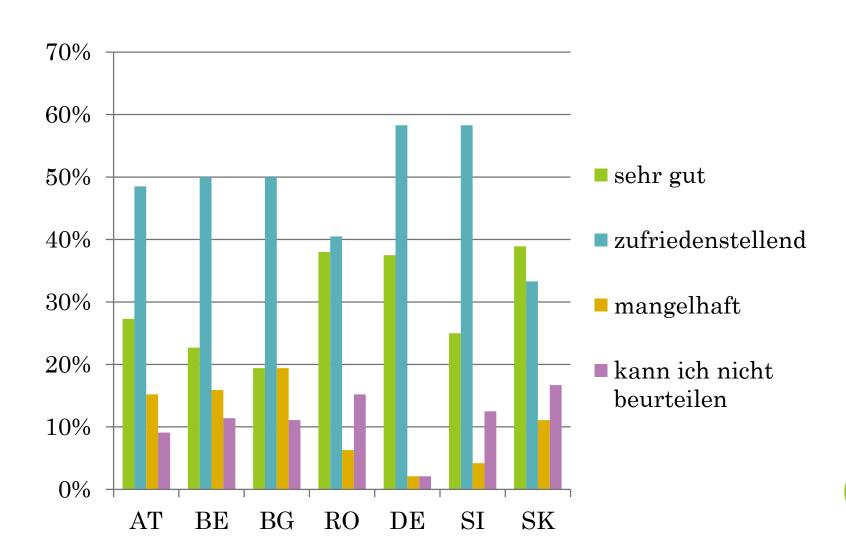
WIEVIEL PROZENT DER BEFRAGTEN NUTZTEN EINEN SCHUTZFILTER?



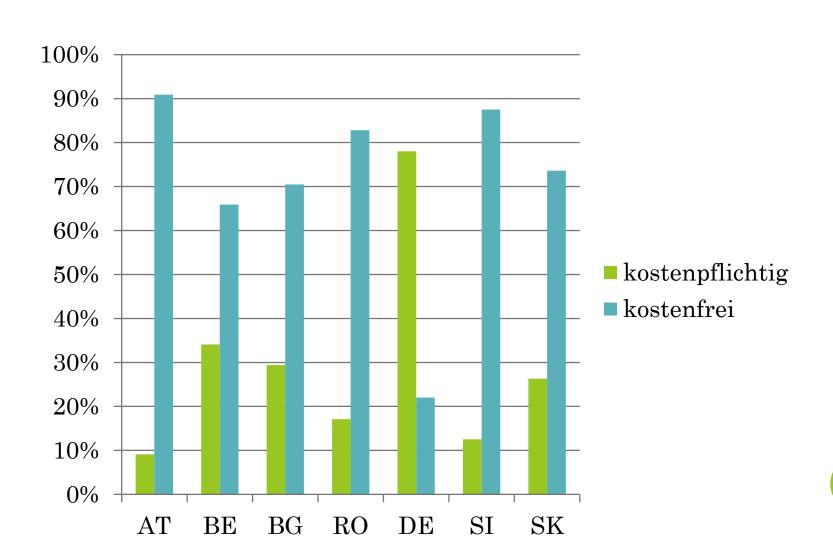
Nutzung einer Schutzsoftware im Ländervergleich



WIE GUT FUNKTIONIEREN DIE SCHUTZFILTER?



NUTZUNG DER SCHUTZFILTER: KOSTENFREI ODER KOSTENPFLICHTIG?



Würden Sie einen Kostenpflichtigen Verwenden?

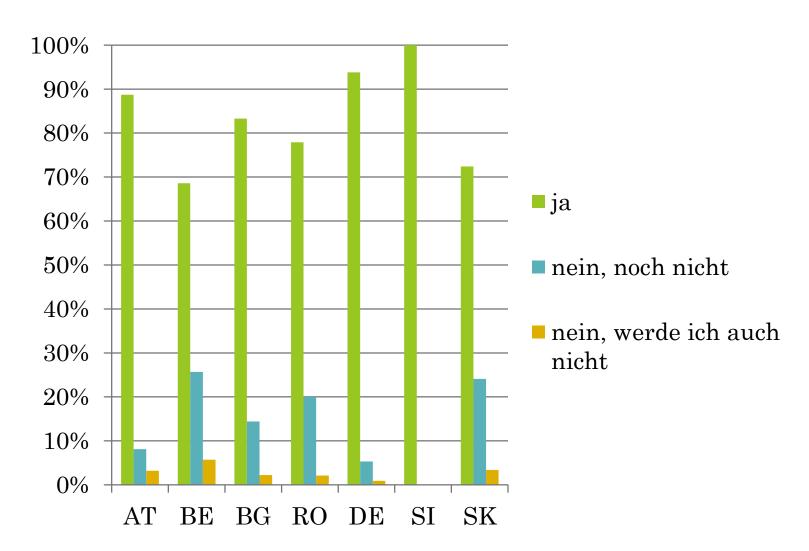


ZUSAMMENFASSUNG

- Der überwiegende Teil der Eltern nutzt keine Schutzsoftware
- Bei denjenigen, die eine Software im Einsatz haben: Die Zufriedenheit mit der Software variiert stark
- die wenigsten nutzen tatsächlich kostenpflichtige Software (Ausnahme DE)
- Im Mittel würden weniger als 50% der Eltern kostenpflichtige Software nutzen (Ausnahme DE)

GESPRÄCHE ÜBER SEXUALITÄT

LÄNDERVERGLEICH: ÜBER SEXUALITÄT GESPROCHEN?*



^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

WAR INTERNETPORNOGRAPHIE EIN THEMA?*



^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

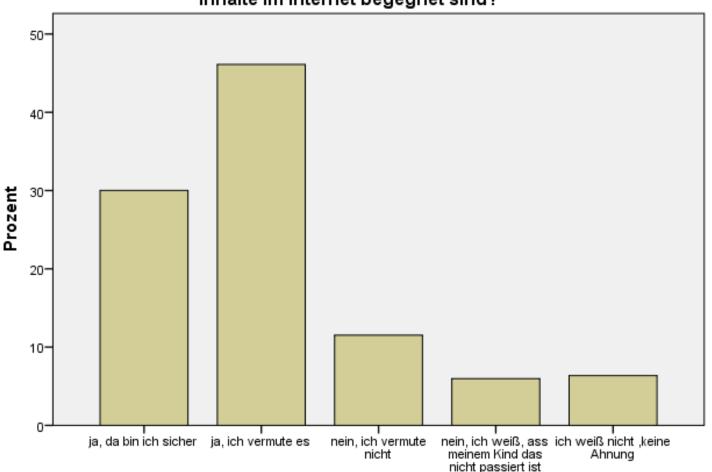
ZUSAMMENFASSUNG

- Über Sexualität wurde mit Kindern ab 11 Jahren in der Regel bereits gesprochen (oder es ist geplant)
- Bei 22-62 % der Eltern war Internetpornographie jedoch noch kein Thema (besonders in DE, BE und SK)

INTERNETPORNOGRAPHIE IM DETAIL

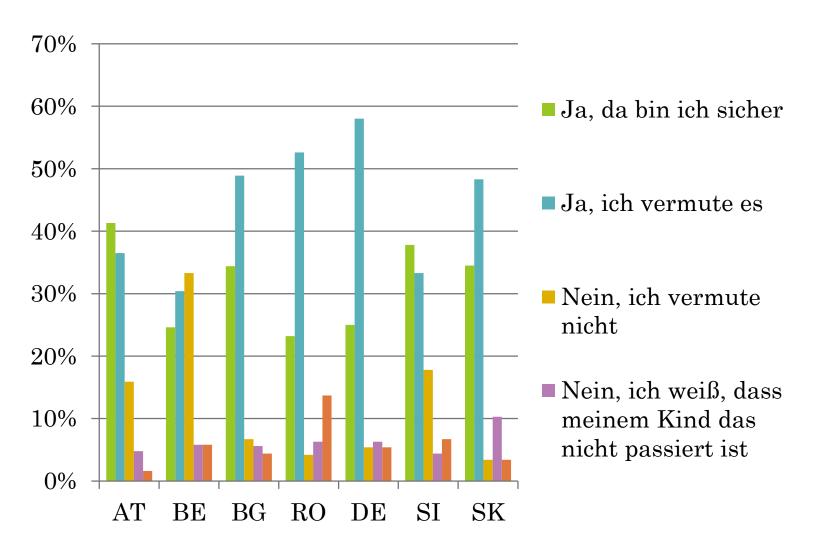
Pornographische Inhalte – Länderübergreifend*

Können Sie sich vorstellen, dass Ihrem Kind schon einmal pornographische Inhalte im Internet begegnet sind?



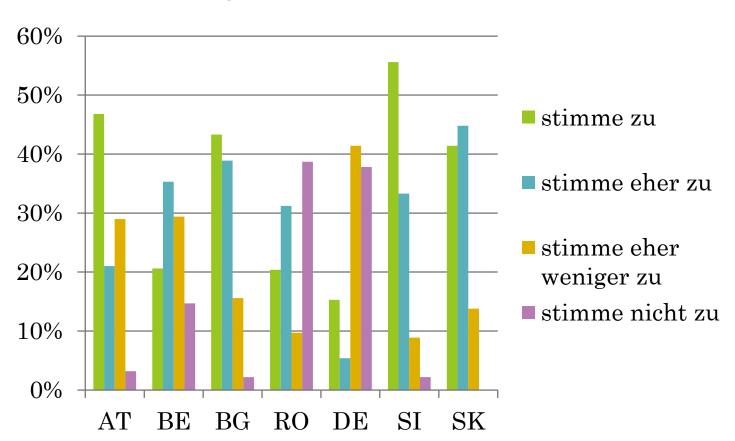
^{1 ... 1 . 1}

PORNOGRAPHISCHE INHALTE — KÖNNEN SIE SICH VORSTELLEN, DASS IHREM KIND BEREITS SOLCHE INHALTE IM INTERNET BEGEGNET SIND?*

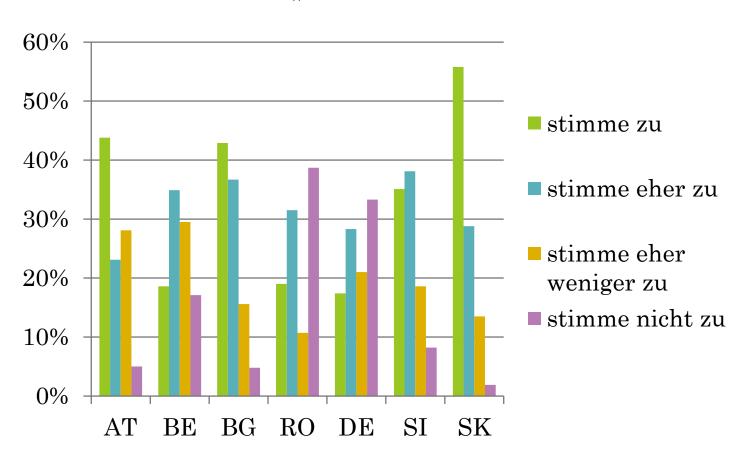


^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

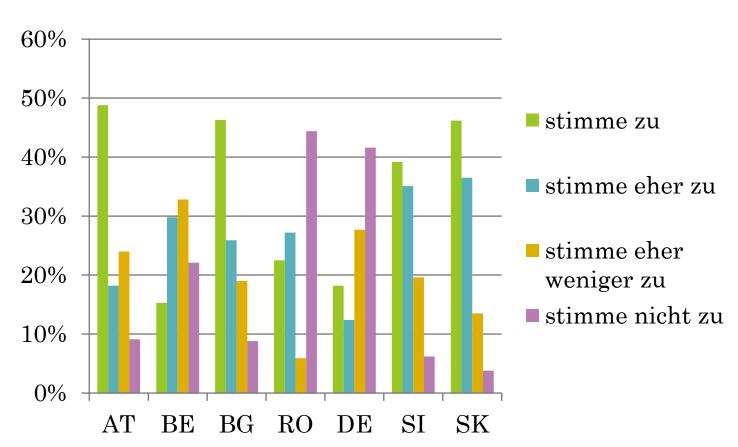
Gut informiert über... "Steigerung der Aggressivität bei Hardcoreund Gewaltpornographie"



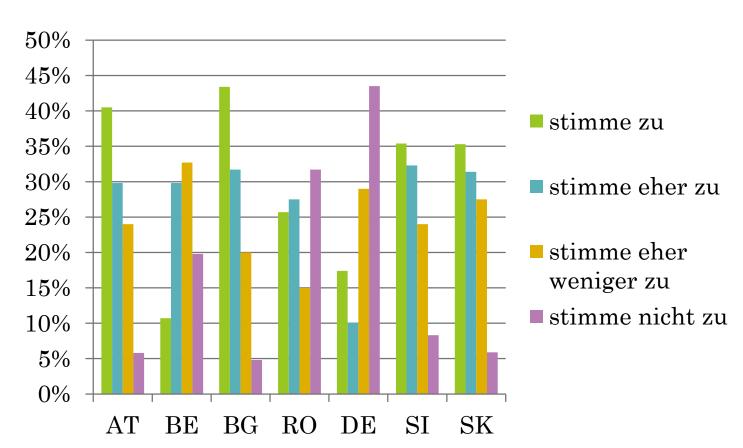
Gut informiert über... "Exzessiver Konsum"



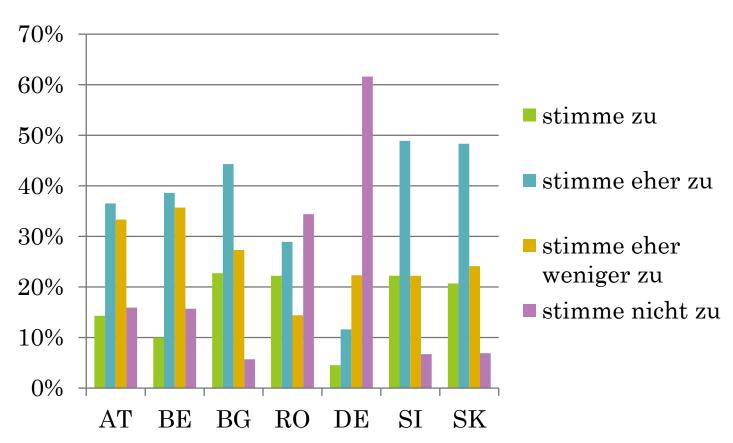
Gut informiert über... "Konsum von illegalen Inhalten"



Gut informiert über... "sozialer Rückzug/Isolation"

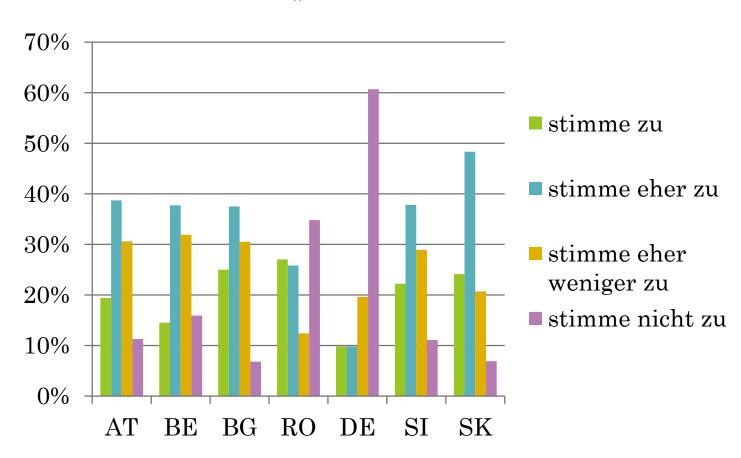


Gut informiert über ... "Steigerung der Aggressivität bei Hardcoreund Gewaltpornographie"



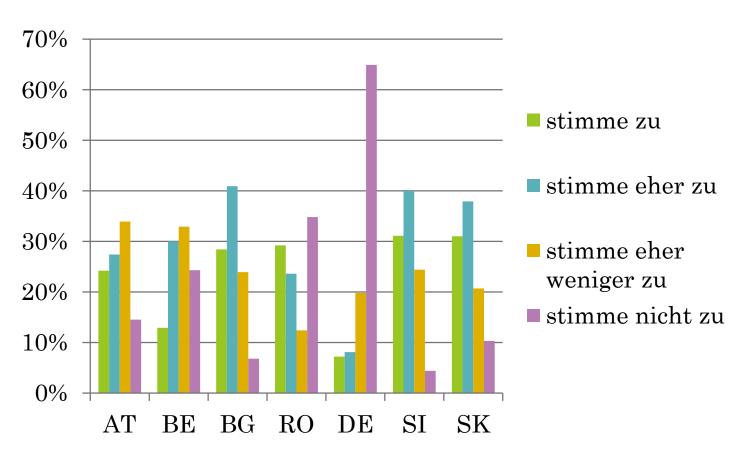
^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

Gut informiert über... "Exzessiver Konsum"



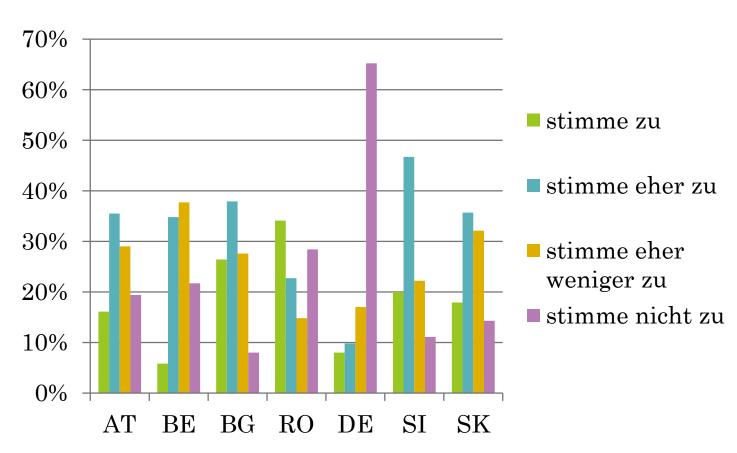
^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

Gut informiert über... "Konsum von illegalen Inhalten"



^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

Gut informiert über... "Sozialer Rückzug/Isolation"



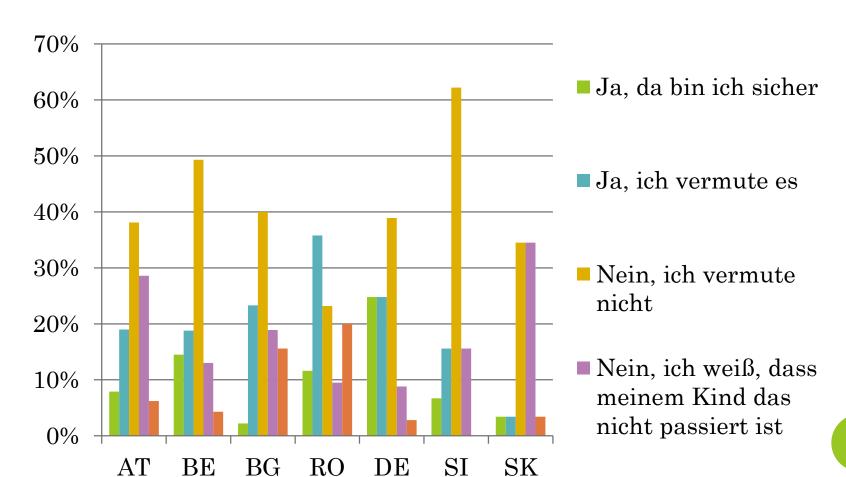
^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

ZUSAMMENFASSUNG

- Insgesamt vermuten oder wissen über 70% der Eltern, dass das Kind (über 11 Jahren) bereits Erfahrungen mit IP gemacht hat
- Eltern aus DE, BE und RO fühlen sich am wenigsten gut informiert über die Problemlagen von IP
- Die Kinder hingegen werden insgesamt im Mittel als weniger gut informiert eingeschätzt (dabei noch am besten zu den Themen Aggressivität und exzessiver Konsum)

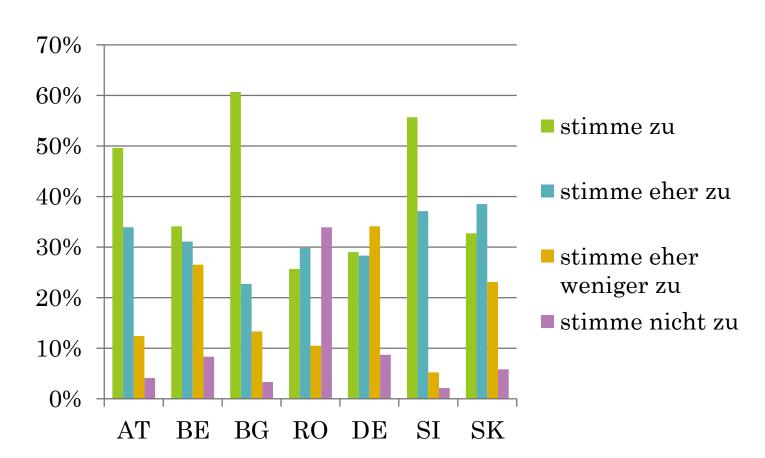
SEXTING

KÖNNEN SIE SICH VORSTELLEN, DASS IHR KIND (GEWOLLT ODER UNGEWOLLT) SOLCHE BILDER SCHON EINMAL ERHALTEN HAT?*

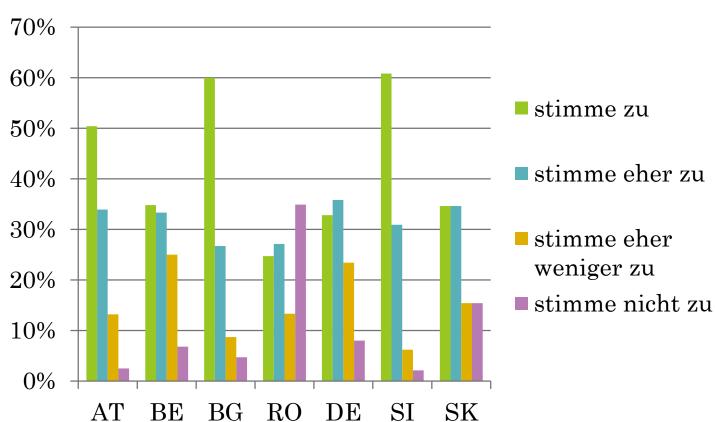


^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

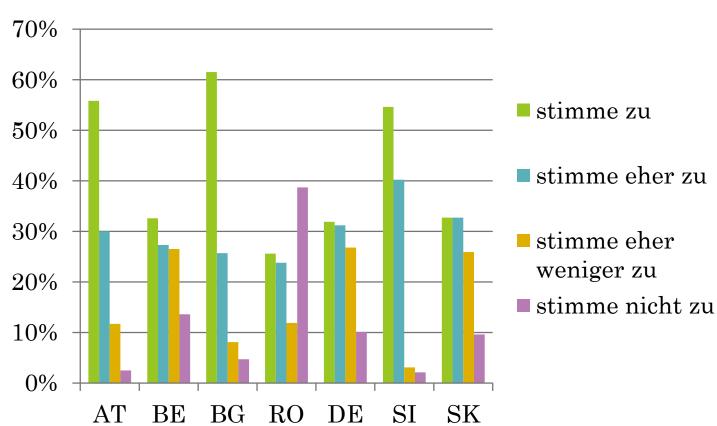
Gut informiert über "ungewollte Verbreitung der Fotos im Internet"



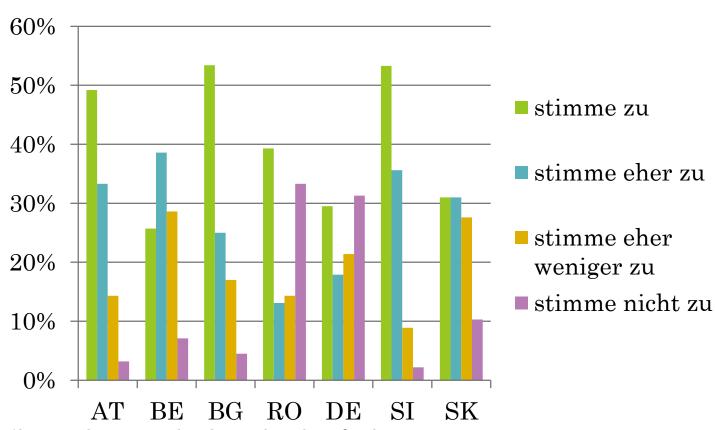
Gut informiert über "Spott oder sogar Mobbing"



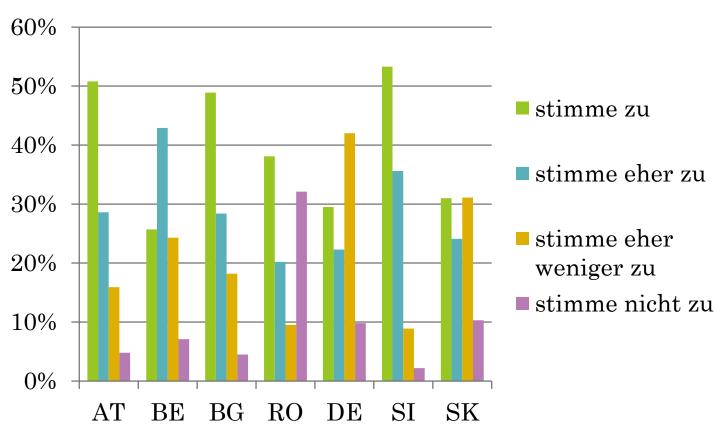
Gut informiert über "Missbrauch von intimen Fotos"



Gut informiert über "Ungewollte Verbreitung von Fotos"



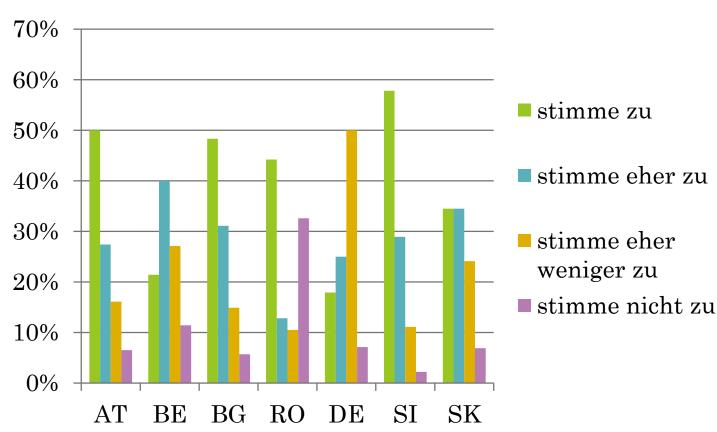
Gut informiert über "Spott oder sogar Mobbing"



^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

WIE GUT DENKEN DIE ELTERN IST <u>DAS KIND</u> INFORMIERT ÜBER RISIKEN VON SEXTING?*

Gut informiert über "Missbrauch von intimen Fotos"



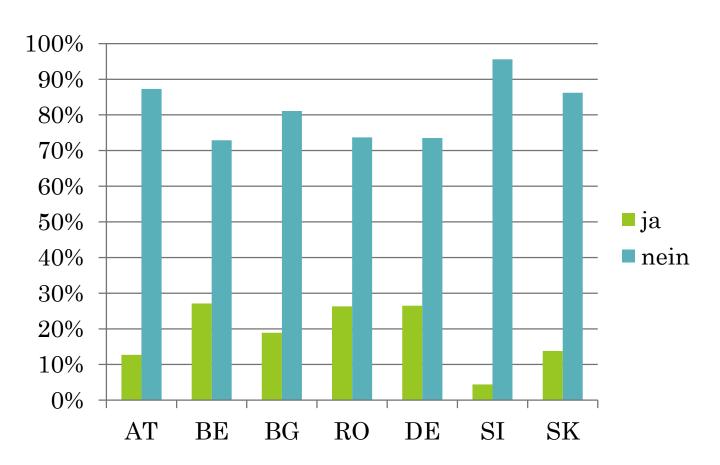
^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

ZUSAMMENFASSUNG

- Im Durchschnitt wissen oder vermuten ca. 30% der Eltern, dass ihr Kind (älter als 11 Jahre) bereits Erfahrung mit Sexting gemacht hat
- Im Durchschnitt fühlen sich weniger als die Hälfte der befragten Eltern gut über die möglichen Risiken informiert
- Teilweise werden die Kinder als besser informiert eingeschätzt (im Vergleich zu den Eltern selbst)

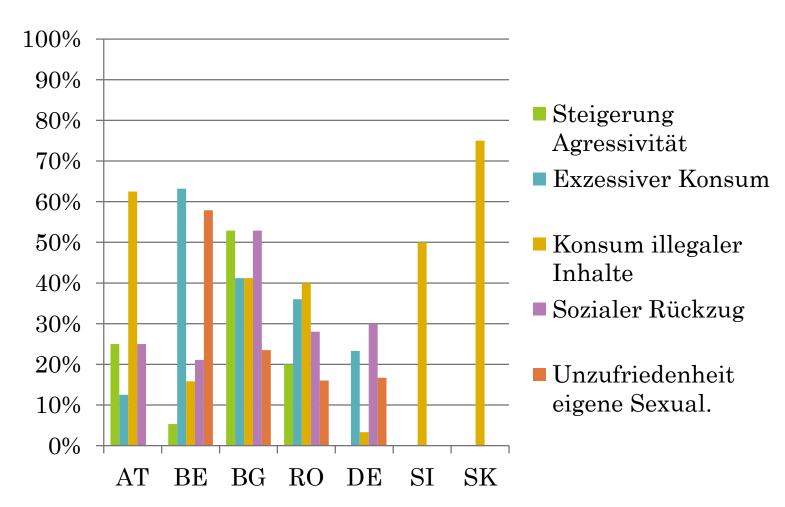
PROBLEME IM ZUSAMMENHANG MIT INTERNETPORNOGRAPHIE UND SEXTING

WAREN SIE BEREITS MIT DEN THEMEN INTERNETPORNOGRAPHIE UND SEXTING IHRES KINDES ODER DAMIT VERBUNDENEN PROBLEMEN KONFRONTIERT?*



^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

WENN JA, MIT WELCHEN PROBLEMEN WAREN SIE KONFRONTIERT?*



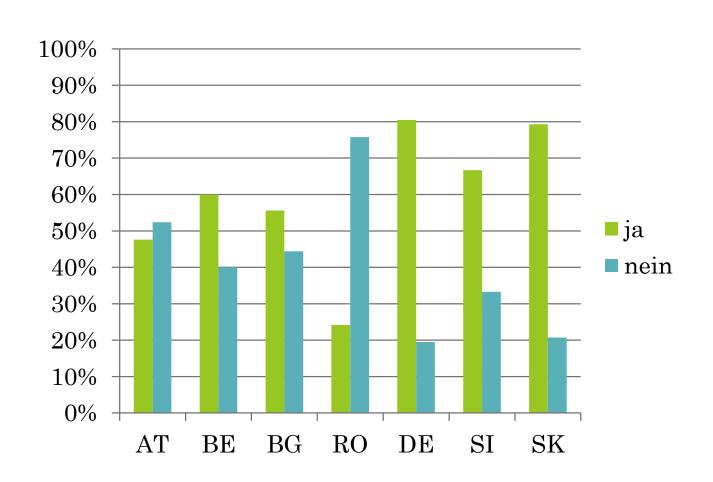
^{*}hier wurden nur Kinder ab 11 Jahren berücksichtigt

ZUSAMMENFASSUNG

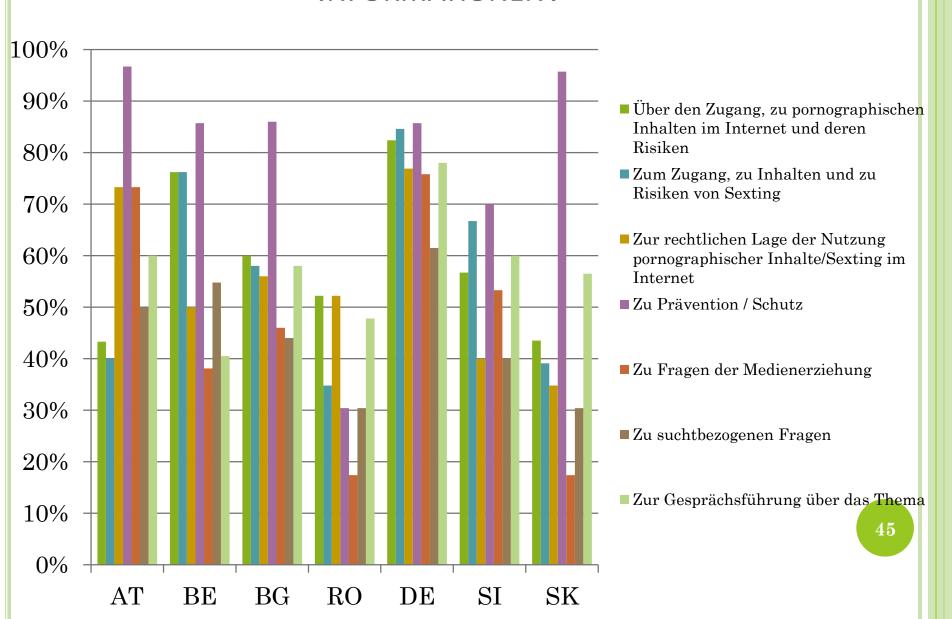
- 5-25% der Eltern waren bereits mit Problemen diesbezüglich konfrontiert (bei Kindern über 11 Jahren)
 - In AT, Si und SK die wenigsten Probleme
- Themen sind insbesondere
 - Konsum illegaler Inhalte (hier: in allen Ländern)
 - Exzessiver Konsum (vor allem in BE, RO, DE und BG)
 - Darüber hinaus größere Unterschiede zwischen den Ländern

INFORMATIONS- UND UNTERSTÜTZUNGSBEDARF

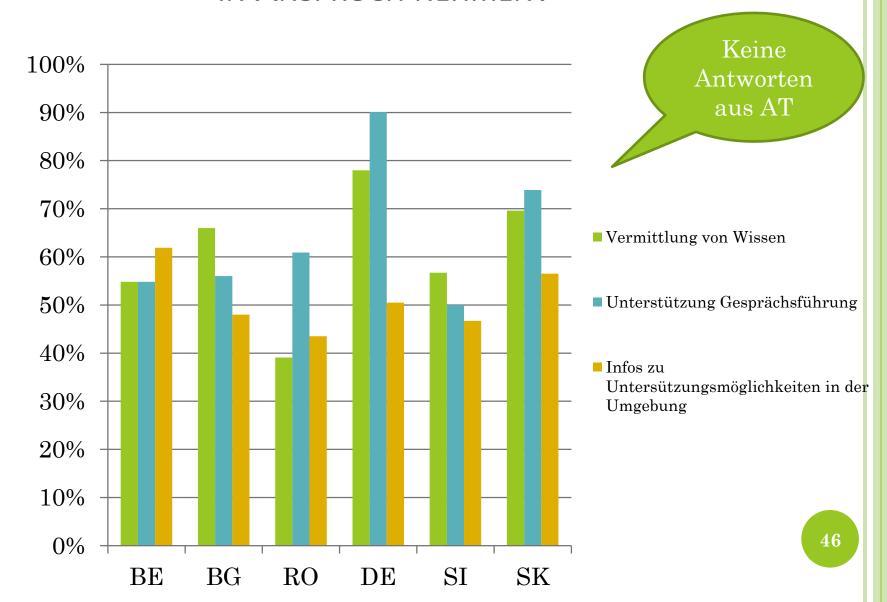
HABEN SIE INFORMATIONS- BZW. UNTERSTÜTZUNGSBEDARF ZUM THEMA INTERNETPORNOGRAPHIE UND/ODER SEXTING?



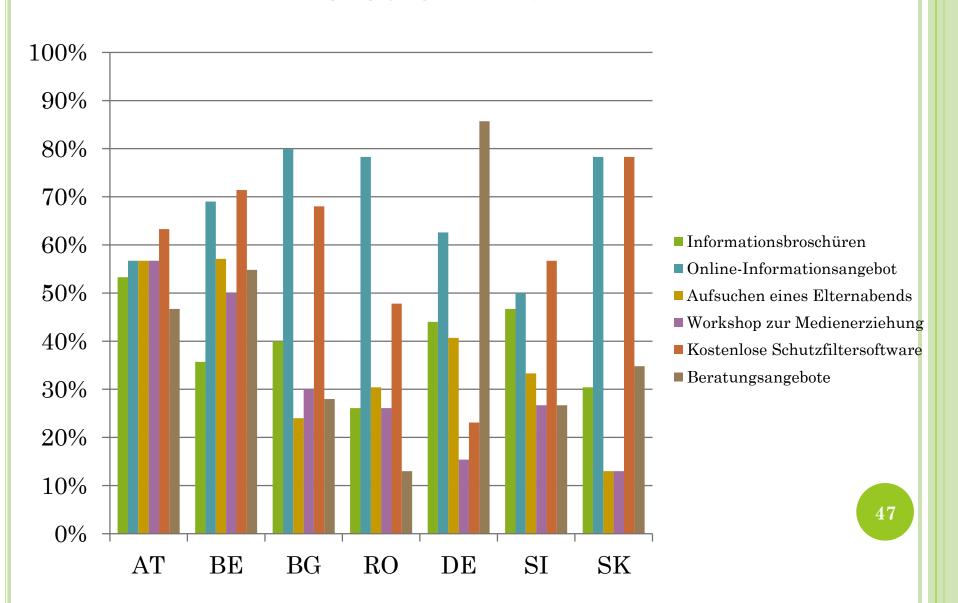
ZU WELCHEM BEREICH WÜNSCHEN SIE SICH INFORMATIONEN?



WELCHE FORMEN DER UNTERSTÜTZUNG WÜRDEN SIE IN ANSPRUCH NEHMEN?



Auf welche Unterstützungsangebote würden Sie zurückgreifen?



ZUSAMMENFASSUNG

Allgemein: Bedarf in allen Ländern vorhanden

- In den meisten Ländern bei über 50% der Befragten
- Der Bedarf teigt mit dem Alter der Kinder an

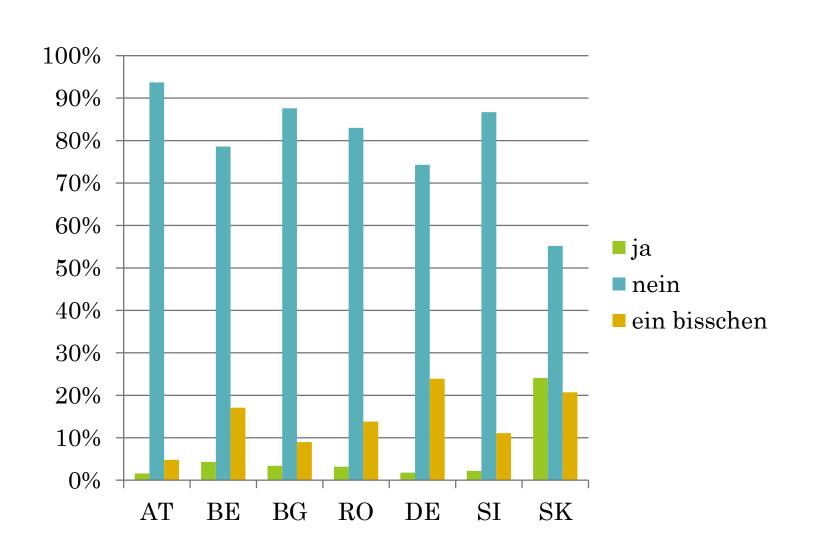
Informationen besonders gewünscht zu

- Prävention und Schutz
- Zugang, Inhalte und Risiken von IP und Sexting
- Fragen der Medienerziehung

Bevorzugte Unterstützungsangebote

- Hier größere Unterschiede zwischen den Ländern
- In DE —> Beratungsangebote bevorzugt
- Insgesamt beliebt: Online-Informationsangebote
- Kostenfreie Schutzsoftware

War es für Sie unangenehm diesen Fragebogen auszufüllen?



OFFENE ANTWORTEN

Auswahl aus AT

- Auf mein Kind macht es enormen (positiven) Eindruck, wenn ein Polizist & eine Polizistin mit ihr über die Dinge spricht. Es wäre schön, wenn so ein Informationsgespräch im Zuge des Unterrichts stattfinden könnte. Auch schon in der Volksschule. Ähnlich den Verkehrserziehungsstunden. Als erste Information
- Bitte um niederschwelligen Zugang. Etwa: Hotlines, Homepages, fixe Infotage.
- Der Zugang über PC und Laptop zu Hause ist sicher jedoch habe ich noch keine zufriedenstellende Schutzfiltersoftware für Handys gefunden! Diese bergen für mich am Meisten Risiken!

Auswahl aus BE

- Hoe moeilijk ook, lager en middelbaar onderwijs moeten alert zijn voor de gevolgen van overmatig internetgebruik en leerlingen wijzen op de gevaren!
- Er zou meer informatie moeten komen langs de pers, radio, tv
- Ik zou deze vragenlijst moeten invullen als docent in de lerarenopleiding secundair onderwijs. Deze vragen hebben enkel betrekking op mijn tol als moeder en op mijn kind?
- Preventie rond deze thema's zou zowiezo jaarlijks op school tot een module of pakket moeten behoren. Daarnaast is ondersteuningen vooral communicatie met het kind/jongere thuis noodzakelijk.

Auswahl aus BG

- Би било добре да се обръща внимание на подобни теми и в училище.
- Да бъдат по-осезаеми мерките върху цялото общество.
- Децата на посочената по горе се впечатляват от атрактивни презентации. Мисля, че един от начините да им се внуши самосъхранение по тази тема е този - чрез ефектно и въздействащо обяснение на нещата на достъпен за тях език, разбира се направено от специалист - психолог.

Auswahl aus RO

- Ideile prezentate sunt suficiente.
- Limitarea reclamelor cu continut sexual pe internet
- Sa se efectueaze mai multe proceduri de protectie împotriva pornografiei si sexting pe internet.
- Sa fie complet interzise, la nivel de tara, sau foarte costisitoare
 .Astfel s-ar reduce foarte mult accesul copiilor la siteurile
 pornografice.

Auswahl aus DE

- Diese Themen sollten Altersgerecht auch in der Schule ein Thema sein.
- Mir ist bei der Beantwortung klar geworden, dass ich mit meiner Tochter noch ausführlicher sprechen muss, wobei sie nicht alleine im Internet surft und falls ich doch mal nicht genau daneben sitze, sie sofort Bescheid gibt, wenn sie etwas anderes geöffnet hat- auch ohne bedenklichen Inhalt. Auf jedenfalls ist dieser Fragebogen eine Anregung doch schon genauer über das Thema zu sprechen.
- Nach meiner Erfahrung nehmen die insbesondere betroffenen Problemgruppen (bildungsferner Hintergrund) deutlich zu wenig Kenntnis von solchen Umfragen wie auch den mit Pornographie verbundenen Risiken

Auswahl aus SI

- Problemi se pojavljajo ,ker mi kot starsi nismo dovolj racunalnisko pismeni za nase otroke , ki se pa z to tehniko veliko bolj znajdejo in so bolj ucljivi .V druzbi pa se pojavlja vse vec nasilja in z migranstski valom bo tega se vec .Upam , da sem pravilno odgovoril na vsa vprasanja in lp
- Starši smo slabo poučeni o pasteh in nevarnostih interneta. Sama verjetno spadam v skupino staršev, ki zelo omejuje uporabo sodobne tehnologije svojemu otroku, a se zavedam, da imajo dostop lahko tudi drugje in da jih moramo na to pripraviti. Zato menim, da bi moralo biti tovrstno informiranje staršev obvezno. Hkrati pa bi morale šole tudi informirati otroke, saj vsi starši tega ne želijo ali pa ne zmorejo.

- Offene Antwort aus SK
 - Máte nejaké iné želania, myšlienky, ktoré by ste chceli uviesť?

VIELEN DANK FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT!